



18.029

**Bundesgesetz über den Allgemeinen
Teil des Sozialversicherungsrechts.
Änderung**

**Loi sur la partie générale
du droit des assurances sociales.
Modification**

Differenzen – Divergences

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 18.09.18 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 14.03.19 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 03.06.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 05.06.19 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.06.19 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 21.06.19 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

**Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
Loi fédérale sur la partie générale du droit des assurances sociales**

Art. 21 Abs. 5

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

AB 2019 N 884 / BO 2019 N 884

Art. 21 al. 5

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Clottu Raymond (V, NE), pour la commission: Réunie ce matin, la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique a éliminé la seule divergence qui restait avec le Conseil des Etats, à l'article 21 alinéa 5. La commission renonce à maintenir la décision initiale de notre conseil, qui prévoyait que "le paiement des prestations pour perte de gain est partiellement ou totalement suspendu" si l'assuré subit une peine privative de liberté ou une mesure, et d'en revenir à la formulation contenue dans le projet du Conseil fédéral, qui prévoit que le paiement "peut être" suspendu.

Notre commission s'est ralliée, à l'unanimité, à la décision du Conseil des Etats, qui permet en tout temps de garantir l'égalité des droits en fonction des situations qui peuvent se présenter. Avec une formulation post-testative, on garde une marge de manoeuvre qui permet de maintenir prioritairement la question de l'égalité des droits. Cela évite que l'on doive prendre des mesures qui, parfois, pourraient conduire à une inégalité des droits dans le cas, par exemple, où la peine ne serait pas automatiquement liée à une impossibilité de travailler. C'est la raison pour laquelle je vous invite à suivre la proposition de votre commission et, ainsi, à éliminer cette divergence.

Lohr Christian (C, TG), für die Kommission: Mit der Revision des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts sind wir heute auf der Schlussgeraden. Sie können sich erinnern: Wir haben das Geschäft in diesem Rat am 14. März 2019 eingehend beraten und dann dem Ständerat vier Differenzen zur Weiterbearbeitung überlassen. Der Ständerat hat sich an seiner Sitzung vom 3. Juni, am Montag dieser



Woche, auch mit dem Geschäft auseinandergesetzt und drei Differenzen bereits wieder bereinigt, sodass noch eine Differenz übrig bleibt, über die wir jetzt zu befinden haben. Es geht um Artikel 21 Absatz 5.

Die Idee bzw. der Beschluss unseres Rates war ja Folgendes: Wenn sich Leute durch ihr Verschulden in einem Straf- oder Massnahmenvollzug befinden, sollen sie keine Leistungen der IV erhalten können. Wir sind an einer Sitzung der SGK-NR heute Morgen durch das Bundesamt für Sozialversicherungen noch vertiefter informiert und darauf hingewiesen worden, dass man bei diesem Punkt eben schon eine Sache besonders berücksichtigen muss: Im Rahmen des Straf- und Massnahmenvollzugs wird nicht immer verhindert, dass Leute arbeiten können; denn es gibt auch die Halbgefangenschaft, es gibt Massnahmen, die auch während des Vollzugs ausdrücklich nicht verunmöglichen, dass gearbeitet werden kann. Daher ist es folgerichtig und konsequent, dass gerade auch Menschen mit Behinderungen in dieser Situation Leistungen der IV beziehen können sollen.

Wir sind uns heute Morgen an der Kommissionssitzung einig gewesen, dass wir in diesem Punkt dem Ständerat folgen wollen, und zwar ist dieser Beschluss einstimmig zustande gekommen. Wir empfehlen deshalb auch, dass man ihn jetzt so belässt.

Wir sind jetzt mit dem Geschäft praktisch am Ende, und ich möchte noch einmal festhalten: Die Idee und ein wichtiges Votum für dieses Geschäft war ja, dass man faire, klare und korrekte Rahmenbedingungen auch in diesem Gesetz schaffen wollte.

Angenommen – Adopté

La presidente (Carobbio Guscetti Marina, presidente): Il progetto è dunque pronto per la votazione finale.